



Ganztagschule öffnet ihre Türen

Breckerfeld. Die Offene Ganztagschule lädt am Freitag, 23. Januar, zum Tag der „Offenen Tür“ von 16 bis 18 Uhr ins Schulzentrum ein. Dabei gibt es Infos zur Arbeit der OFG über ihre Arbeit mit den Kindern im gesicherten Halbtags nach dem offiziellen Schulschluss der Grundschule, eine große Tombola, eine Kaffeestube, Kinder-Aktionen und einen kleinen Spielzeug-Trödelmarkt. OE

Versammlung der Landwirte

Breckerfeld. Der Landwirtschaftliche Ortsverein trifft sich am Donnerstag, 22. Januar, zur Hauptversammlung im Haus Mähler, Denkmalstraße 9, in Breckerfeld. Nach den Rechenschaftsberichten stehen Neuwahlen zum Vorstand und Info-Vorträge von je einem Vertreter der Landwirtschaftskammer und des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes (WLV) auf der Tagesordnung. OE

Sportabzeichen werden ausgegeben

Breckerfeld. Zur Ausgabe der Sportabzeichen lädt der TuS Breckerfeld am Samstag, 24. Januar, um 15 Uhr ins Atrium des Sportzentrums ein. In einer kleinen Feierstunde werden all diejenigen ausgezeichnet, die im letzten Jahr ihr Sportabzeichen abgelegt haben. OE

Peter Breer wird nominiert

Breckerfeld. Bei der Wahl zum Sportler des Jahres 2014 im Ennepe-Ruhr-Kreis ist Peter Breer der einzige Breckerfelder, der nominiert wird. Allerdings nicht für sportliche Erfolge, sondern für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement. Breer ist Vorsitzender des Stadtsportverbandes Breckerfeld.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Außerhalb der normalen Öffnungszeiten halten sich heute von jeweils 9 bis 9 Uhr bereit:

Bahnhof-Apotheke, Ennepetal, Mittelstraße 33-35, ☎ 02333/974151.
Post-Apotheke, Lüdenscheid, Rathausplatz 25, ☎ 02351/22725.

Am Sonntag haben geöffnet:
Atlantis-Apotheke, Halver, Mittelstraße 25, ☎ 02353/903045.
Fortuna-Apotheke, Schwelm, Barmerstraße 8a, ☎ 02336/3408.

Weitere Auskünfte zu diensthabenden Apotheken in Ihrer näheren Umgebung unter ☎ 0800/0022833, mobil: 22833, per SMS mit „apo“ an 22833 oder unter www.akwl.de.

Küster und „kleiner Gehilfe“ sind starkes Team

Evangelische Kirchengemeinde schafft drei Integrations-Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

Von Jens Stubbe

Breckerfeld. Sie sind ein starkes Team. Herbert, der vor eineinhalb Jahren an Krebs erkrankte und nach mehreren Operationen im Alltag merkt, „dass man nicht mehr so kann, wie man möchte“, und Niclas, der in der Homborner Werkstatt ausgebildet wurde und jetzt auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Chance erhält. Herbert van Rienen, der Küster, und Niclas Herbert, der ihm so gerne hilft – sie rücken die Stühle und Tische im Martin-Luther-Haus, bevor die Senioren zum Kaffeetrinken kommen, sie mähen den Rasen am und rund um den Kindergarten, und sie kümmern sich um die beiden Gotteshäuser.

Die Evangelische Kirchengemeinde Breckerfeld ist ihr Arbeitgeber. Und schon das ist besonders. Weil keine andere Gemeinde im Bereich des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) Integrations-Arbeitsplätze bereitstellt – und im übrigen auch kein anderer Arbeitgeber in Breckerfeld. „Wir wollen nicht nur über Integration reden“, sagt Pfarrer Paul Diehl, „wir wollen sie auch leben und fördern. Und zwar ganz direkt.“

Hauswirtschaftlerinnen in Kita

Also hat die Gemeinde gehandelt. Und hat mittlerweile drei Menschen mit psychischen und/oder geistigen Einschränkungen angestellt. Kristina Sutter und Carmen Joraschkewitz arbeiten im Hauswirtschaftsbezirk der Kindergärten Zwergental (Zurstraße) und Sterntal



Der „kleine Gehilfe“ und der Küster: Niclas Herbert und Herbert van Rienen arbeiten gemeinsam.

FOTO: JENS STUBBE

(Breckerfeld), Niclas Herbert unterstützt den Küster der Gemeinde.

Für die beiden Einrichtungen, in denen nach Einführung der U-3-Betreuung die Essenversorgung der Kinder immer wichtigeren Raum einnimmt, sind die neuen Arbeitskräfte ebenso eine riesige Entlastung wie für den Küster, dessen Aufgabengebiet durch die Fusion der Gemeinden Breckerfeld und Zur-

straße erheblich gewachsen ist.

Mindestens genauso wichtig aber ist, dass drei Menschen eine Perspektive haben. Die hat sich auch eröffnet, weil in diesem Fall viele Akteure zusammengekommen haben: die Homborner Werkstatt, der Integrationsfachdienst der Caritas, der LWL, die Agentur für Arbeit und das Kreiskirchenamt.

„Im Grunde ist es immer unser oberstes Ziel, Förderschüler in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln“, so Moritz Vogel, Integrationsassistent an der Werkstatt Homborn, „dass das so reibungslos funktionieren kann, ist aber eher die Ausnahme.“

Möglich geworden ist es auch, weil die Betroffenen auf einem sogenannten Außenarbeitsplatz vorbereitet wurden. „Dabei arbeiten sie bereits an einigen Tagen außerhalb der Werkstatt, werden aber bei uns weiter qualifiziert“, so Vogel. „Ein solcher Außenarbeitsplatz soll Sprungbrett sein, kann aber in einigen Fällen auch zur Dauerlösung werden. Wir gewährleisten in dieser Phase die fachliche Betreuung und

bereiten die Menschen auf ihre Aufgaben vor. Das ist für Arbeitgeber durchaus attraktiv.“

Finanzielle Unterstützung

Finanziert wird das Integrationsprojekt in Breckerfeld durch den LWL und durch die Agentur für Arbeit. Die Zuwendungen der Agentur laufen nach einer gewissen Zeit aus, die des Landschaftsverbandes fließen unbefristet. Denn so sind auch die Arbeitsverträge ausgelegt,

die Carmen Joraschkewitz, Kristina Sutter und Niclas Herbert unterzeichnet haben.

Niclas, der zum 1. Februar offiziell seine neue Stelle antritt, soll seinen Führerschein machen und nach und nach lernen, eigenständig zu arbeiten. Immer montags wird er sich bald alleine um den Friedhof in Zurstraße kümmern. „Darauf freue ich mich schon“, sagt er und grinst. „Ich bin ja der kleine Gehilfe des Küsters.“



Die Kooperation vieler Organisationen hat die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung möglich gemacht.

FOTO: CHRISTOF WIPPERMANN

Städte-Partnerschaftsverein besucht Freunde in Gency

Anmeldung ist noch bis zum 20. Februar möglich

Breckerfeld. In diesen Tagen wirbt der Freundeskreis der Städtefreundschaft Breckerfeld-Gency für seine diesjährige Fahrt in die französische Partnerstadt. „Seit der Begründung der Städtefreundschaft im Jahr 1972 fahren große Besuchergruppen im jährlichen Wechsel in ihre Partnerstadt“, erklärt Wilfried Hausmann, Vorsitzender des Vereins, „in diesem Jahr sind wir an der Reihe.“ Zusätzlich gebe es viele private Besuche von Bürgern beider Partnerstädte.

Fahrt in modernem Bus

Start zur Anreise nach Gency ist am Mittwoch, 13. Mai, um 22 Uhr mit einem modernen Fernreisebus, gesteuert von zwei Fahrern, geht es auf die knapp 900 km lange Reise. Im Laufe der Vormittags des Himmelstages erreicht die Gruppe die Partnerstadt Gency nahe der Stadt

Poitiers.

Untergebracht werden die Teilnehmer in Gastfamilien. Für das weitere Programm sorgen die französischen Gastgeber. Erfahrungsgemäß haben diese einen Tagesausflug mit anschließendem Picknick im Umland von Gency, eine gemeinsame Feier im Rahmen der Städtefreundschaft und viele private Unternehmungen mit den Gastfamilien vorbereitet. Die Rückfahrt erfolgt am Sonntag, 17. Mai, gegen 8.30 Uhr. Gegen 22 Uhr soll die Reise in der Hansestadt enden.

Mitglieder zahlen für die Reise 80 Euro, Nichtmitglieder 110 Euro als Erwachsene. Kinder, Schüler und Auszubildende zahlen 55 Euro. Weitere Infos gibt es bei Wilfried Hausmann, ☎ 3482, und Herbert Roß, ☎ 8122. Anmeldeschluss ist der 20. Februar. OE

Anwohner beschwert sich über Lärm der Einsatzfahrzeuge

Feuerwehr-Chef Lohoff: „Wir brauchen Licht“

Breckerfeld. Es sind Gespräche, auf die die Einsatzkräfte der Feuerwehr verzichten würden: Weil sie in der Regel Wichtigeres zu tun haben und weil eigentlich jedem klar sein müsste, dass sie die Motoren der Einsatzfahrzeuge nicht aus Jux und Tollerie laufen lassen.

Trotzdem beschwerte sich in der Nacht zum Freitag ein Anwohner, nachdem die Feuerwehr zu einem Wassereinbruch in einem Wohnhaus angerückt war. Bei einem Gebäude, welches zurzeit abgerissen wird, wurde bereits das Dach entfernt. Durch die sich überschneidende Bebauung mit dem Nachbargebäude drang in dieses bei Regen durch die Decke Wasser ein. Die Bewohner wurden an den Eigentümers des Nachbargrundstücks verwiesen. Die Feuerwehr musste keine Maßnahmen treffen.

Dafür ärgerte sie sich über die Beschwerde eines Anwohners. Er führte sich durch den Motorenlärm gestört. „So etwas macht einen traurig“, sagt Norbert Lohoff, Chef der Freiwilligen Feuerwehr, „zum Glück kommt das eher selten vor.“

Trotzdem weist der Feuerwehr-Chef darauf hin, dass die volle Funktionalität der Einsatzfahrzeuge nur dann gewährleistet ist, wenn die Motoren laufen. „Wir brauchen Licht, um die Einsatzstelle und die Geräte im Dunkeln sehen zu können“, so Lohoff. „Wenn wir die Motoren abstellen, zieht das sehr schnell die Batterien der Fahrzeuge leer.“ In diesem Zusammenhang betonen die Verantwortlichen, dass trotz nächtlicher Alarmierungen auch die freiwilligen Feuerwehrleute am nächsten Morgen ihrer eigentlichen beruflichen Tätigkeit nachgehen. JS

Zwei neue Anwärter für Löschzug Zurstraße

Breckerfeld. Orkanartige Sturmböen verbunden mit Starkregen verhin-derten, dass am letzten Samstag viele Bürger aus Waldbauer ihre ausgedienten Weihnachtsbäume zum Gerätehaus der Löschgruppe Zurstraße der Freiwilligen Feuerwehr bringen konnten. Michael Bahrstadt vom Förderverein der Löschgruppe: „Trotzdem wurde unsere Aktion ‚Ab-räumen und Angrillen‘ ein voller Erfolg.“

Es wurden zwar nur wenige Weihnachtsbäume abgegeben: Über zahlreiche Besucher, die die Idee gut fanden und der Löschgruppe einfach nur einen Besuch abstatteten, freuten sich die Gastgeber sehr. „Am Ende gab es für unsere Wehr ein besonders gutes Fazit“, erklärte Michael Bahrstadt. Einer der Gründe: „Zwei junge Männer um die 20 wollen in unserer Löschgruppe als neue Feuerwehranwärter in Zukunft mitarbeiten.“ OE